



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.01.2026
Sitzungsbeginn:	19:09 Uhr
Sitzungsende:	22:46 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Tobias Belger

Ordentliches Mitglied - SVV

Stefan Broschell

Stefan Christ

Beata Czech

entschuldigt

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Eleonore Heinrich

Fritz Hille

Matthias Juricke

Rene Just

Jens Kaehlert

Marco Kerbs

Torsten Kniesigk

Ronja Krebs

Stefan Lorenz-Kricke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Werner Jens Meske

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Ute Reglin

Sven Reimer

Ilona Schmitt

Michaela Schreiber

Reinhard Schulz

Toni Tobianke

Uwe Voltz

Matthias Wilke

entschuldigt

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Verwaltung

Michael Roch

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Eva Briesenick

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Antrag der Wählergruppe Pro Zossen vom 14.11.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 18.11.2025 auf Kostenreduzierung der Stadt Zossen für das kommende Haushaltsjahr 2026/2027 und anteilig aus dem Haushaltsjahr 2025 - der Antrag wird durch ein Zehntel der SVV unterstützt : 1. Kaehlert, Jens CDU; 2. Eleonore Heinrich, AfD; Stefan Christ Wir für Zossen, die jeweiligen schriftlichen Erklärungen der SVV gelten anliegend zum Beschlussantrag als zustimmende Unterschrift 118/25
- 9.2 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 16.12.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.12.2025 auf Festlegung der grundsätzlichen Sitzungstage und des vorläufigen Sitzungskalenders 2026, 1. Halbjahr durch die SVV 126/25
- 10 Information und Beratung zur Situation der Fußgängerquerung am Bahnhof Zossen
- 11 Aktuelle Informationen und Beratung zur innerörtlichen Bahnquerung Dabendorf, insbesondere Erörterung der Problematik der Einwendungen des Landesbüros anerkannter Naturschutzverbände vom 02.04.2024 (mit Einladung mitschicken)
- 12 Aktuelle Information und Beratung zur Bahnquerung Thomas-Müntzer-Straße und zur Übergangslösung dort
- 13 Information und Beratung zum Ausbau der Strecke der Dresdener Bahn im Bereich der Stadt Zossen
- 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Belger um 19:09 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Herr Reimer

Frau Leisten

Herr Schulz

Herr Czesky

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Belger stellt fest, dass von den 29 Stadtverordneten (einschließlich Frau Şahin-Connolly) 24 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung nimmt Tagesordnungspunkt 11 von der Tagesordnung.

Frau Schreiber:

Das geht nicht, den Tagesordnungspunkt habe ich für meine Fraktion auf die Tagesordnung gebracht.

Herr Belger:

Wir klären den Sachverhalt, wenn wir an dem Tagesordnungspunkt angekommen sind.

Frau Schreiber gibt eine persönliche Erklärung ab. Diese wird dem Urprotokoll beigefügt.

Herr Just nimmt ab 19:12 Uhr an der Sitzung teil.

Es sind somit 25 Stadtverordnete anwesend.

5 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Winterdienst

- Winterdienst 2025/26

1. Firma I

2. Firma II

3. RUWE

II. Bauamt – Hochbau

- Kita Rappelkiste - Baufortschritt bei der Wasserschadensanierung

- Kita Bummi – Sanierung und Neubau

III. Bauamt - Bauleitplanung

Herr Preuß und Herr Kniesigk nehmen ab 19:17 Uhr online an der Sitzung teil.

Somit sind 27 Stadtverordnete anwesend.

6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Frau Şahin-Connolly:

Heute gab es eine Klausurtagung beim MAWV. Ich kenne die Ergebnisse noch nicht, weil Herr Gottlick diesen Verband betreut. Wir werden in der nächsten Woche im Hauptausschuss den KMS einladen und dann werden wir die Ergebnisse und den Wirtschaftsplan vorstellen. Insbesondere auch, was die Gebührenerhöhung betrifft.

7 **Einwohnerfragestunde**

Frau Pankrath (OV Schünow):

Der Abwasserversorger hat gewechselt und es ist ziemlich stockend. Die Kommunikation, dass Termine verabredet werden können, ist schwierig. Termine bekommt man nicht zeitnah und bekommt die Auskunft am Telefon, dass Kapazitäten fehlen. Was sagt man dem Bürger? Was steht in dem Vertrag mit dem Entsorger drin, welche Bedingungen erfüllt werden müssen, wie der zeitliche Ablauf zu funktionieren hat?

Frau Şahin-Connolly:

Details zum Vertrag werde ich Ihnen nicht nennen. Die Ausschreibung war öffentlich. Wir hatten ein Vergabeverfahren, aber ich kann gerne mit dem KMS die Thematik besprechen und die Stellungnahme weiterleiten. Des Weiteren können wir es nochmal im Hauptausschuss aufarbeiten. Bürgerinnen und Bürger die akute Probleme mit dem neuen Dienstleister haben, können sich gerne an meine Person wenden.

Frau Pankrath:

Was ist der Plan B?

Frau Şahin-Connolly:

Dann muss ein weiterer Dienstleister beauftragt werden. Diese Themen kann ich morgen mit der Vorstandsvorsteherin besprechen und Ihnen dann eine Auskunft geben.

Frau Pankrath:

Die Einsparungen bei der Veranstaltung des Ehrenamtes ist in der Zeit unterschiedlich verlaufen. Beim Weinfest hat oft das Wetter nicht mitgespielt, aber es hat der Stadt wenig gekostet. Für die Bürger ist es schön, wenn Angehörige bei der Ehrung dabei sein können. Die Ehrung des Ehrenamtes sollte beibehalten werden.

Frau Şahin-Connolly:

Das ist auch so.

Frau Pankrath:

Es kann über den Rahmen des Neujahrsempfangs diskutiert werden. Das Buffet könnte kleiner sein. Die Ortsvorsteher, die Sie ehren sind auch Ehrenamtler. Die Beschlussvorlage von Frau Reglin ist überdenkenswert.

Frau Şahin-Connolly:

Ich bin kein Fan davon, dass sonntags als letzter Tagesordnungspunkt auf einem Weinfest unter Volksmusik die Ehrung stattfindet. Für mich ist es wichtig, dass wir Danke gegenüber unserem Ehrenamt sagen und das in einem feierlichen Rahmen. Das Buffet sollte nicht so üppig sein. Es wurde im Rahmenprogramm etwas gestrichen und wir haben die Themen hinsichtlich der Begleitung diskutiert. Unsererseits wurde eine Nachrückerliste erstellt. Vereine und Ehrenamt stehen im Vordergrund, wenn dort Absagen kommen, sind die Nächsten die mit Begleitung kommen können die Ortsvorsteher, Ortsbeiräte und die Kameraden der Ortswehrrührer. Ich habe auch angeregt, dass seitens der SVV Getränke oder die Essenspauschale selbst gezahlt werden. Was dem Ehrenamtstag betrifft, dort hatten wir die Ausstattung unter dem Motto „Meine Stadt der Zukunft“. Das hat die Stadt gefördert bekommen.

Frau Pankrath:

Zu dem Thema Katastrophenschutz der Leuchttürme. Was plant die Stadt im Hinblick auf Stromausfall wie in Berlin? Ich wüsste nicht, wo man in den Ortsteilen genügend

Notstromaggregate herbekommen kann.

Frau Şahin-Connolly:

Das Thema hatten wir auf der letzten SVV. Herr Karohl hat den aktuellen Stand vorgestellt. Eine Einladung an alle Ortsvorsteher ist rausgegangen. Bitte die Themen dort nochmal ansprechen. Wir sollten nicht in Panik verfallen, was den Stromausfall in Berlin betrifft. Ich mache mir in den Ortsteilen weniger Sorgen, was das Gemeinschaftliche betrifft und was die gegenseitige Unterstützung betrifft.

Herr Krabbe:

Es ist aktuell technisch nicht möglich, online Fragen zu stellen. Die Verwaltung sollte einmal nachschauen.

Frau Şahin-Connolly:

Unser Techniker ist da. Im Grundsatz ist es möglich. Letztes Mal hatten wir auch online Fragen, die beantwortet wurden. Der Link funktioniert und über den Link sind die Onlinefragen möglich. Über die Stadtseite können keine Onlinefragen gestellt werden.

8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Frau Reglin:

Ab wann kann man rechnen, dass die Rappelkiste wieder in Betrieb ist? Sie haben in Aussicht gestellt, dass Sie im Januar etwas zu der Schulkantine sagen können.

Frau Şahin-Connolly:

Beides sieht positiv aus. Wir sind mit dem Betreiber am Freitag hier, um eine Aufnahme zu machen. Wenn nichts passiert, dann können wir im April an den Start gehen. Ich hoffe, dass Ende Januar/Mitte Februar die Rappelkiste wieder im Einsatz ist. Das hängt auch von der Witterung ab und wie weit wir mit den Gewerken kommen.

Frau Reglin:

Handelt es sich um den Betreiber, über den wir befunden haben?

Frau Şahin-Connolly:

Ja.

Herr Hille:

Ist der Verwaltung bekannt, dass vom Kindergarten zur Grundschule, B96, 15-20 Lampen kaputt sind? Es ist dort dunkel. Mein Vorschlag ist mit der Verwaltung zusammen einen Aufruf zu machen, wer Lust hat, einen Gehweg sauberzumachen.

Frau Şahin-Connolly:

Der Außendienst hat das getan und aufgenommen. Eine Initiative ist gut und ich habe das auch auf Social Media verfolgt, dass sich jemand angeboten hat, das Ehrenamt zu koordinieren. Wir sollten das im Rahmen des Katastrophenschutzes mit aufnehmen. Wir sind dabei die Lampen auf LED weiter umzustellen, um auch Kosten zu sparen. Jedoch sind wir nicht für alle Laternen zuständig. Wir stehen in einer engen Abstimmung mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen.

Herr Lorenz Kricke:

Es muss schnell an der Ampel gehandelt werden. Zwecks der Schulwegsicherung sollte dort schnell agiert werden. Der Winterdienst hat am Friedhof Wünsdorf, Mochweg und in der Friedenstraße gar nicht geräumt.

Herr Juricke:

Ich habe letzte Woche Montag gebeten, dass zwischen Werben und Glienick, Dabendorf etwas nachgeholfen wird.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben gestreut. In erster Linie ist jeder Bürger für sich selbst verantwortlich, in Bezug auf Straßenverkehr, Wetterausrüstung und die Ausstattung seines Fahrzeuges. Ich weiß, dass diese Straßen nicht optimal waren. Aktuell können wir nur streuen und nochmals streuen. Eine Entfernung des Eises ist nicht möglich.

Herr Juricke:

Wir hatten 10cm Schnee. Es hätte gleich agiert werden müssen.

Frau Şahin-Connolly:

Ich kann Ihnen nicht sagen, wo der Fehler lag, ob seitens der Verwaltung zu spät reagiert wurde oder ob es der Dienstleister war. Wir bereiten gerade die Ausschreibung für 2026 vor. Wir sind auf die Zuarbeiten seitens der Bevölkerung über den Ortsbeirat angewiesen, um den Winterdienst für die kommenden Jahre besser umsetzen zu können.

Frau Schreiber:

Der Winter kommt nicht überraschend. Ich beantrage für den nächsten RO den Tagesordnungspunkt Winterdienst.

Wie hoch ist die Gewerbesteuer IST? Aus welchem Grund haben Sie die Gebührenerhöhung des KMS zugestimmt? Warum haben Sie die Quartalsberichte nicht eingereicht?

Frau Şahin-Connolly:

Es wäre schön, wenn Sie unser Ratsinformationssystem mitnutzen. Die GO muss hier nochmal überarbeitet werden. Sie haben alle Möglichkeiten in Ihren Anfragen und Mitteilungen der SVV aktiv zu fragen, wie weit die Projekte sind. Ich halte es für nicht sinnföhrnd einen extra Tagesordnungspunkt daraus zu machen, weil wir die 4. SVV zu den gleichen Beschlüssen haben. Des Weiteren werde ich keine polemische Diskussion im Hauptausschuss zulassen. Die Stadtverordneten haben mit gutem Gewissen dieser Gebühr zugestimmt. Es kann eine Entlastung in dem Bereich der Schmutzwasserentsorgung geben, indem wir eine Grundgebühr einföhren. Es gibt Ende des Monats einen Finanzausschuss, wo diese Themen besprochen werden können.

Herr Giesecke:

Zum 31.12.2025 ist die Richtlinie zur Förderung verlängerter Betreuungszeiten ausgelaufen. Wie viele Kinder werden in den Kitas mit einem Betreuungsumfang von mehr als 8 Stunden täglich betreut? Mit welchen Auswirkungen ist der Wegfall der Fördermittel, Wegfall der Personalkostenförderung für Eltern hinsichtlich des Betreuung-Schlüssels und Öffnungszeiten verbunden? Wie hoch war die Fördersumme, die wir 2025 dafür bekommen haben?

Frau Şahin-Connolly:

Im Detail kann ich Ihnen das jetzt nicht mitteilen. Ich schätze 290-300 Verträge, die über 40 Stunden sind. Normalerweise dürfte ich diese Verträge gar nicht mehr abschließen, da die gesetzliche Grundlage für den finanziellen Ausgleich nicht mehr vorhanden ist. Das bedeutet aber nicht, dass der Betreuungsvertrag nicht mehr gilt.

Herr Giesecke:
Bekomme ich noch eine konkrete schriftliche Antwort?

Frau Şahin-Connolly:
Ja, ich denke, dass wir das für den Finanzausschuss aufgearbeitet haben.

Herr Kerbs:
Der Winterdienst geht noch schlechter. In den kleinen Straßen ist es jedoch schwieriger mit den Rettungswagen reinzufahren.

Frau Şahin-Connolly:
Ich möchte die Themen über den Ortsbeirat aufarbeiten lassen.

Herr Kerbs:
Vielleicht könnte man in den Bereichen, wo es Schwierigkeiten gab das Ordnungsamt hinschicken.

Herr Njammasch:
Bauhof hat schnell reagiert. Der KMS ist ein Thema was besprochen werden muss. Der Zyklus scheint etwas zu stoppen.

Herr Reimer:
Die Gehwege bestehen aus Betonsteinen. Bitte in der Ausschreibung festlegen, dass auf Streusalz als Auftaumittel zu verzichten ist. Der Schaden ist enorm. An den Ampeln und Übergängen sollte auf Barrierefreiheit geachtet werden.

Herr Meske:
Die Online Einwohnerfragestunde hat nicht funktioniert. Jetzt unter zossen.live funktioniert es wieder. Ich würde gerne, dass dieser Punkt wiederholt wird.

Herr Belger:
Ich hatte es vorhin ausprobiert und es funktionierte die ganze Zeit. Der Tagesordnungspunkt ist bereits geschlossen.

Herr Meske:
Über zossen.live ist richtig, aber nicht über die Stadt Seite.

Herr Belger:
Trotz dessen gab es die Möglichkeit Online Fragen zu stellen.

Frau Şahin-Connolly:
Wenn Fragen schriftlich an die Verwaltung eingehen, werde ich die schriftlich beantworten. Es hätte vorher geändert werden müssen. Ich entschuldige mich.

Herr Meske:
Das hilft den Anwohnern nicht weiter.

Herr Voltz nimmt ab 19:53 Uhr an der Sitzung teil.
Somit sind 28 Stadtverordnete anwesend.

-
- 9.1 Antrag der Wählergruppe Pro Zossen vom 14.11.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 18.11.2025 auf Kostenreduzierung der Stadt Zossen für das kommende Haushaltsjahr 2026/2027 und anteilig aus dem Haushaltsjahr 2025 - der Antrag wird durch ein Zehntel der SVV unterstützt : 1. Kaehlert, Jens CDU; 2. Eleonore Heinrich, AfD; Stefan Christ Wir für Zossen, die jeweiligen schriftlichen Erklärungen der SVV gelten anliegend zum Beschlussantrag als zustimmende Unterschrift** 118/25

Der Antrag wird von der Antragstellerin zurückgezogen.

Frau Reglin:

Ich ziehe den Antrag zurück, aufgrund des letzten Finanzausschusses und der heutigen Einwendungen von Frau Pankrath. Ich werde den Antrag verändern und dann neu einreichen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. im Jahr 2026/2027 auf eine geplante Jahres-Auftaktveranstaltung zu verzichten.
2. Ehrungen für „Ehrenamtliche Tätigkeiten“ in der Kommune Zossen im Jahr 2026 im Rahmen einer Feierstunde mit den betreffenden Bürger und deren für diese Auszeichnung Vorschlagenden im Beisein der Presse vorzunehmen und dabei die Kosten auf die Darreichung von Getränken und Fingerfood zu beschränken.

-
- 9.2 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 16.12.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.12.2025 auf Festlegung der grundsätzlichen Sitzungstage und des vorläufigen Sitzungskalenders 2026, 1. Halbjahr durch die SVV** 126/25

Frau Schreiber stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern den Antrag vor.

Frau Şahin-Connolly:

Unser Sitzungsplan ist geordnet. Ein Sitzungskalender kann nicht festgelegt werden, sondern es obliegt der Verwaltung. Wir haben auch Urlaubsphasen hinsichtlich der Mitarbeiter, die berücksichtigt werden müssen. Die Einsatzfähigkeit des Ordnungsamtes und des Bauamtes muss auch berücksichtigt werden. Das ist bei unserem Vorschlag mit eingeflossen. Ich gebe Ihnen jedoch recht, dass man sich auf die entsprechenden Zyklen und Tage, die wir in der Vergangenheit hatten, zurückbeziehen kann. Damit hätte ich kein Problem. Grundsätzlich sind wir bestrebt

die Thematiken so zu lassen.

Herr Belger:

Hatte mich mit dem Antrag beschäftigt. Wir können über den Antrag abstimmen, jedoch nicht, festlegen, dass wir nur noch an den Tagen einladen. Erfordert es die Geschäftslage, dann sollte auch zu abweichenden Terminen eingeladen werden.

Herr Reimer:

Ich wundere mich, dass wir das beschließen können. So etwas wurde noch nie gemacht. Ich sehe keine Änderungen bei diesem Antrag. Sollte eine grundsätzliche Festlegung für den Sitzungskalender vorgenommen werden, dann empfehle ich auf zwei gleiche Wochentage zu einigen. Es sollten feste Wochentage sein.

Frau Reglin:

Ich finde es wichtig, dass man Strukturen hat. Ausschussarbeit gehört nicht in die SVV, dennoch möchte ich, dass unsere Geschäftsordnung überdacht wird. Sodass fraktionslose Mitglieder der SVV, keine Mitglieder in den Ausschüssen werden können, aber dass wir permanentes Rederecht haben.

Herr Njammsch:

Ich finde wir sind flexibel. Es bekommen alle die Chance sich zu äußern. Es ist egal welcher Sitzungstag das ist. Die Struktur intern in den Ausschüssen ist fragwürdig. Wären wir konstruktiver hätten wir viele Vorarbeiten geleistet.

Frau Şahin-Connolly:

Für mich ist auch ausschlaggebend, dass die Bürgermeisterin an den meisten Sitzungen teilnehmen kann. Ich möchte auch unseren Ortsbeiräten gerecht werden.

Frau Tobianke:

Ich bin auch der Meinung, dass eine gewisse Flexibilität sinnvoll ist. Der Sitzungskalender wurde rechtzeitig dargelegt. Es besteht die Möglichkeit, wenn man nicht in Präsenz anwesend sein kann online teilzunehmen oder sich von seinem Stellvertreter vertreten zu lassen.

Herr Lorenz Kricke:

Ich sehe das genau anders. Alle die Schichtarbeiter sind, können durch einen einigermaßen festen Kalender ihre Dienste entsprechend planen. Ich finde die Anlagen gut, da auch gleich die Fortführungen geplant sind.

Frau Şahin-Connolly:

Sie haben in Ihrem Ausschuss immer einen Stellvertreter, der meistens auch da ist. Es kann eine Arbeitsteilung vorgenommen werden und Sie können die Arbeiten in der Fraktion aufteilen. Das kann die Verwaltung nicht, da wir nicht für alle eine Vertretung haben. Es ergibt Sinn, dass der FSB vor dem Hauptausschuss tagt. Meine Prämisse ist, den Hauptausschuss immer auf einen Montag zu belassen, aber das hängt auch von den Ausschreibungen ab.

Herr Leisten:

Ich bin auch dafür, dass wir uns an ein bestimmtes Muster halten. Die Fortführungssitzungen können wir nicht im Vorhinein planen. Wird eine Sitzung nicht zu Ende gemacht, dann wird eine neue einberufen. Wenn Frau Schreiber die Fortführungen löscht aus der Anlage 1, dann könnten wir dem zustimmen.

Frau Şahin-Connolly:

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung legt im Rahmen der ihr zustehenden inneren Organisation folgende Sitzungstage im Grundsatz fest:

- die SVV tagt grundsätzlich mittwochs,
- der HA tagt grundsätzlich montags/dienstags,
- der FSB tagt grundsätzlich montags,
- der BBWUE tagt grundsätzlich mittwochs,
- der RO tagt grundsätzlich dienstags/donnerstags.

Das wir uns grundsätzlich an die Wochentage halten, ist mein Änderungsantrag. Punkt zwei wird komplett gestrichen, da wir keine Anlage beschließen. Bei Punkt drei wäre das Thema Sitzungskalender zu streichen, sondern, dass wir die Festlegung der Tage entsprechend beachten. Ausweich- oder Sondersitzungen sind in den Ferien nicht möglich, es sei denn die Notlage erfordert es.

Herr Leisten:

Hier wäre keine Fortführungssitzungen festgelegt, oder?

Frau Şahin-Connolly:

Nein, das möchte die Kommunalaufsicht nicht.

Frau Schreiber:

Ich möchte den Vorsitzenden vom RO fragen, ob es mit den Wochentagen abgesprochen war. Im letzten Jahr war es am Mittwoch.

Herr Leisten:

Nein, es nicht abgesprochen.

Frau Schreiber:

Überall gibt es festgelegte Sitzungskalender für das ganze Jahr. Es ging mit diesem Vorschlag nicht darum, etwas an die Kommunalaufsicht hinterherzuschicken. Es geht mir darum, dass wir Ehrenamtler unsere Arbeitszeit und Freizeit planen können.

Frau Schreiber beantragt 15 Minuten Pause zur Beratung unter den Fraktionen.

Es findet eine Pause von 20:35 Uhr bis 20:51 Uhr.

Frau Sahin- Connolly

Frau Schreiber Ihre beantragte Pause und ihr permanentes Überziehen der Redebeiträge sind unter anderem Grunde dafür, warum ein Sitzungskalender bei uns wie in anderen Kommunen nicht funktioniert. Wir schaffen nie die Tagesordnung.

Herr Reimer GO-Antrag:

Fortführung der Sitzung bis zum Ende

Abstimmung: 14 x ja / 10 x nein / 2 x Enthaltung

Der GO-Antrag ist somit angenommen.

Herr Reimer GO-Antrag:

Verweisung des Tagesordnungspunkt 11 in den BBWEU.

Frau Schreiber:

Ich stimme der Verweisung nicht zu.

Frau Şahin-Connolly:

Sie wollten die Sondersitzung mit der Deutschen Bahn haben. Wir können das in den Ausschüssen bald mit Herrn Dr. Lück besprechen. Sollten wir das Thema vorwegnehmen, dann müssen wir es nicht auf die Tagesordnung mit der Deutschen Bahn nehmen. Ich kann Ihnen heute grundsätzliche Informationen geben, aber eine Aussprache oder Beratung hätte ich gerne im Ausschuss. Wir haben die Punkte freiwillig auf die Tagesordnung gesetzt, deshalb bin ich der Ansicht, dass wir sie runternehmen können. Herr Belger hat eine andere Auffassung.

Herr Belger:

Der Verweisungsantrag geht vor. Tagesordnungspunkt 11 ist ein Punkt zur Aussprache und Beratung, der nicht durch Entscheidung abgeschlossen wird. Ich lasse den Geschäftsordnungsantrag zu zur Verweisung in den Ausschuss. Tagesordnungspunkt.

Frau Schreiber:

Es geht nicht um die Entscheidung in der Sache. Jede Fraktion hat das Recht einen Tagesordnungspunkt auf die Sitzung zu setzen. Dieser kann nur von dem Einreicher zurückgenommen oder verwiesen werden.

Herr Belger:

Ich sehe das anders. Wir können diesen Geschäftsordnungsantrag abstimmen, dass dieser Punkt in den Bauausschuss verwiesen wird. Die Entscheidung in der Sache geht dem Verweisungsantrag vor. Hier haben wir eine Beratung.

Herr Giesecke:

Ich bin dafür den Tagesordnungspunkt 11 aufzurufen und über den Geschäftsordnungsantrag abzustimmen.

Herr Belger:

So können wir verfahren. Wir fahren mit dem Tagesordnungspunkt 9.2 fort.

Herr Kaehlert:

Ich finde schade, dass Plan B diesen Antrag einreichen musste. Ich finde den Vorschlag und die Änderungsanträge gut. Die Urlaubs- und Familienplanung als auch das Ehrenamt kann rechtzeitig übereinandergelegt werden. Der Beschluss in der SVV sollte dann keine Diskussion mehr beinhalten, sondern nur noch beschlossen werden.

Frau Şahin-Connolly:

Wir würden Ihnen dann nochmal bis zum 28. Januar einen neuen Sitzungskalender per Mail zukommen lassen. Trotzdem laden wir den Bauausschuss am 28.01. und den Finanzausschuss ein.

Herr Belger:

Das ist dann eine Ergänzung für den Änderungsantrag bei Punkt 2.

Herr Just:

Ich habe schriftlich um zwei weitere Termine im ersten Halbjahr für den Bauausschuss gebeten und bitte, dies zu berücksichtigen.

Frau Şahin-Connolly:

Können wir gerne mit aufnehmen.

Geschäftsordnungsantrag Frau Schreiber: Änderungsantrag zu diesem Antrag. Der Vortrag der Änderungen zu dem hier vorliegenden Antrag. Den Antrag dieser Fraktion.

Herr Belger:

Es ist noch keine Änderung vorgetragen worden. Ein Antrag zur Geschäftsordnung ist kein Änderungsantrag der Beschlussvorlage. Sie hatten Ihre Redezeit.

Frau Schreiber redet dazwischen und erhält eine Ermahnung.

Frau Şahin-Connolly stellt nochmal den Änderungsantrag vor.

Herr Leisten:
Für das ganze Jahr bitte.

Frau Şahin-Connolly:
Für das Kalenderjahr 2026. Die Wünsche des Bauausschussvorsitzenden zwei weitere Sitzungen im ersten Halbjahr 2026 im Sitzungskalender aufgezeigt zu bekommen, werden dabei berücksichtigt.

Frau Reglin:
Ich denke der Antrag ist nicht entscheidungsfähig.

Frau Şahin-Connolly:
Wir können den Sitzungskalender nicht beschließen. Die Anlagen A, B, C, D und die Fortführungssitzungen sind nicht beschlussfähig.

Frau Schreiber erhält die zweite Ermahnung.
Herr Juricke erhält die erste Ermahnung.

Abstimmung Änderungsantrag:
18 / 2 / 7

Geschäftsordnungsantrag Frau Schreiber:
Bitte auf der nächsten SVV diesen Tagesordnungspunkt, Sitzungskalender als Beratungspunkt wieder auf die Tagesordnung setzen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1.** Die Stadtverordnetenversammlung legt im Rahmen der ihr zustehenden inneren Organisation folgende Sitzungstage *im Grundsatz* fest:
 - a.** die SVV tagt grundsätzlich mittwochs,
 - b.** der HA tagt grundsätzlich *montags/dienstags*,
 - c.** der FSB tagt grundsätzlich montags,
 - d.** der BBWUE tagt grundsätzlich mittwochs und
 - e.** der RO tagt grundsätzlich *dienstags/donnerstags*.
- 2.** Die Verwaltung und die jeweiligen Vorsitzenden werden gebeten, nur in begründeten Ausnahmefällen abzuweichen und die Festlegungen der Sitzungstage möglichst auch bei erforderlichen Ausweich- oder Sondersitzungen zu beachten. Die Ferienzeiten sind von Sitzungen grundsätzlich freizuhalten, es sei denn, eine besondere zeitliche Notlage erfordert eine Sitzung während der Ferienzeit.
- 3.** Die Verwaltung wird aufgefordert innerhalb der nächsten 14 Tage einen neuen Sitzungskalender mit den in Punkt 1 besprochenen Tagen der SVV für das Kalenderjahr 2026 zur Verfügung zu stellen. Die Wünsche des Bauausschussvorsitzenden zwei weitere Sitzungen im 1. Halbjahr 2026 im Sitzungskalender aufgezeigt zu bekommen, werden dabei berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore			x
Hille, Fritz			x
Juricke, Matthias		x	
Just, René	x		
Kaehlert, Jens			x
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan			x
Leisten, Edgar			x
Leisten, Martina	x		
Meske, Jens Werner			x
Njammassch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute			x
Reimer, Sven	x		
Sahin-Connolly, Wiebke	x		
Schmitt, Ilona	x		
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	2	7

Der Beschluss wurde geändert angenommen.

10

Information und Beratung zur Situation der Fußgängerquerung am Bahnhof Zossen

Frau Şahin-Connolly gibt zum Tagesordnungspunkt aktuelle Informationen:

1 Sachstand Umbau Bf. Zossen (1. Baustufe)

Frau Schreiber:

Ich hätte die Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten gerne per Mail an die Stadtverordneten verschickt. Wir hatten ursprünglich ein Halbstundentakt, es sollte mit dem Winterfahrplan auf einen 20min Takt gehen. Es hat sich jetzt mit 60min dramatisch verschlechtert. Woran liegt es und was kann die Stadt tun?

Frau Şahin-Connolly:

Das liegt an den Baumaßnahmen. Der RB24 fällt aus. Mit wenigen Ausnahmen fällt dieser Zug komplett aus. Wir bemühen uns um einen Schienenersatzverkehr, jedoch gibt es aktuell noch keinen seitens des Landes. Es können nicht alle Züge durch Zossen gelassen werden.

Frau Schreiber:

Das Züge ausfallen, wenn Baumaßnahmen stattfinden, ist nachvollziehbar. Dafür gibt

es aber den Schienenersatzverkehr. Wieso haben Sie sich nicht schon früher für den Schienenersatzverkehr starkgemacht?

Frau Şahin-Connolly:

Es ist kein Zug der Bahn, sondern des Landes und hierzu haben wir bereits mit unseren Ansprechpartnern in Verbindung gesetzt.

Herr Reimer:

Ich bitte die Verwaltung beim Tunnel, dass über die Bedeutung des Zuganges von Nächst Neuendorf und Zossen nochmal hingewiesen wird beim Eisenbahnbundesamt. Vielleicht kann die Entscheidung gestrafft werden. Können die Zeitabläufe dann veröffentlicht werden, sodass die Bürger sich darauf einstellen können?

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben immer kommuniziert, dass der Tunnel im September 2027 fertig sein soll. Wir haben kontinuierlich mit der Deutschen Bahn daran gearbeitet. Die Ratenzahlung haben bezahlt. Ich bin dafür, dass die erste Seite des Tunnels seitens Nächst Neuendorf in Betrieb geht. Jedoch sagt die Bahn, dass es nicht möglich ist. Zurzeit erarbeiten wir eine andere Zwischenlösung. Ich kann jedoch nichts versprechen. Ob wir den Zeitablauf auf die Internetseite stellen, muss ich mit der Bahn abstimmen.

Herr Kaehlert:

Gehe davon aus, dass der RE8 an jeder Bahnstrecke hält. Wie sieht es mit dem Rufbus aus? Ich habe den Rufbus getestet. Die Rufnummer, die auf der Zossen Seite angegeben ist, kennt die Einrichtung nicht. Ich bitte das mit der Bahn abzuklären.

Frau Şahin-Connolly:

Ich glaube, es liegt daran, wer gerade Dienst hat. Danke für den Hinweis. Wenn Sie auch solche Erfahrungen gemacht haben, kommunizieren Sie es bitte, damit etwa geändert werden kann.

Das ist ein Angebot, wofür wir stehen. Ansonsten müssen rechtliche Schritte eingeleitet werden.

Herr Kaehlert:

Sie war auch bemüht, konnte aber keine Lösung finden.

Herr Leisten:

Die Treppe am Bahnhof über die Brücke ist kaum begehbar, für jemanden der nicht sportlich fit ist. Der Tunnel auf der Nächst Neuendorfer Seite ist optimal. Beim Segment auf der anderen Seite ist noch nichts passiert. Betrifft die Kampfmittelräumung unser Segment? Die Bahn muss sich darum kümmern.

Frau Şahin-Connolly:

Ja. Da stimme ich zu. Alles, was vorgefunden wurde, musste abgerissen werden. Es wurde kontinuierlich dran gearbeitet. Das ein Planfeststellungsverfahren seitens des Eisenbahnbundesamtes ein Jahr dauert, dafür kann die Bahn und die Bürgermeisterin nichts.

02.04.2024 (mit Einladung mitschicken)

GO-Antrag Hr. Giesecke:

Verweisung des Tagesordnungspunktes in den Bauausschuss.

Abstimmung: 19 x ja / 3 x nein / 1 x Enthaltung

Frau Schreiber Gegenrede:

Alle vier Punkte sind auf schriftlichen Antrag Fraktion Plan B auf die Tagesordnung aufgenommen worden. Zu diesem Recht gehört, dass dieser Punkt behandelt wird.

Zu Protokoll:

Ich halte das für rechtswidrig. Wenn Sie sich einig sind und in den Bauausschuss verweisen, dass dann in dem Antrag drinsteckende weitere Antrag umgesetzt wird und die Verwaltung die Unterlagen dieses Landesbüros vom 02.04.2024 mit zu der Einladung des Bauausschusses verschickt. Diese Unterlagen liegen Ihnen vor.

Frau Şahin-Connolly:

Sie haben indirekt zugegeben, dass es doch unterschiedliche Dinge sind. Der B-Plan ist Gegenstand der nächsten Offenlage. Dort können die Punkte berücksichtigt werden. Wir hatten einen Aufstellungsbeschluss, womit die Phase des Vorentwurfes animiert wird, die Aspekte tiefer zu betrachten. Die Stellungnahmen, die sich auf den Artenschutz beziehen, sind mit eingeflossen.

12 Aktuelle Information und Beratung zur Bahnquerung Thomas-Müntzer-Straße und zur Übergangslösung dort

Frau Şahin-Connolly gibt zum Tagesordnungspunkt aktuelle Informationen.

- Weiteres Vorgehen

Frau Schreiber:

Mit dem Antrag in der Begründung wollte ich nicht wissen, ob das Planfeststellungsverfahren für die Thomas-Müntzer- Straße eingereicht wurde. Ich wollte wissen, ob das Planfeststellungsverfahren für die Brücke oder Tunnel innerorts eingereicht wurde von der Bahn.

Seit wann wissen Sie davon, dass es zu diesen Schrankenschließzeiten kommen wird und wie verhält es sich bei den vorgesehenen Schrankenschließzeiten mit den Rettungszeiten für den Rettungsdienst und für die Feuerwehr. Worüber soll gefahren werden?

Frau Şahin-Connolly:

Die Alternativen für den Rettungsdienst haben wir im vergangenen Jahr ausführlich besprochen. Ausrückzeiten müssen anders gesteuert werden seitens von Zossen und Mellensee. Die Stadtwehführung stimmt sich eng mit Mellensee ab. Den anderen Punkt kann ich verneinen. Das Planfeststellungsverfahren für die Thomas-Müntzer-Straße wurde hinsichtlich der Brücke nicht weiterverfolgt.

Frau Schreiber:

Die Bahn hat in der letzten Sitzung gesagt, dass das Planfeststellungsverfahren weiterläuft. Läuft das Verfahren für die Thomas-Müntzer-Straße noch weiter? Und hat das EBA nur einen vorübergehenden Stopp dieses Verfahrens eingelegt bis die Trasse planfestgestellt ist oder hat die Bahn das Verfahren zurückgenommen?

Frau Şahin-Connolly:
Ich kann Ihnen versichern, dass nichts passieren kann.

Frau Tobianke:
Sind die Schrankenschließzeiten im Jahr 2026 und 2027?

Frau Şahin-Connolly:
Um die Schranke bauen zu können werden wir 2026 eine Sperrzeit haben und um die Schranke in Betrieb zu nehmen, werden wir im Januar/Februar eine weitere Sperrzeit haben.

Frau Tobianke:
Jeweils auf diese Monate der Sperrzeit beschränkt?

Frau Şahin-Connolly:
Ja genau.

Herr Reimer:
Wir sind von einer langen Sperrzeit ausgegangen. Besteht eine Möglichkeit für die Schüler am Nottekanal entlang eine Alternative zu finden?

**13 Information und Beratung zum Ausbau der Strecke der
Dresdener Bahn im Bereich der Stadt Zossen**

Frau Şahin-Connolly stellt zum Tagesordnungspunkt aktuelle Informationen anhand einer kurzen Präsentation vor:

- Weiteres Vorgehen

Frau Schreiber:
Wann erhalten wir die Unterlagen? Ist der Streckenabschnitt PA12, Pramisdorf bis Zossen auch innerorts mit in dem Planfeststellungsverfahren geplant?

Frau Şahin-Connolly:
Ich denke, das ist ein gesondertes Verfahren.

Frau Schreiber:
Wissen Sie, dass es ein gesondertes Verfahren ist?

Frau Şahin-Connolly:
Ich gehe mit großer Wahrscheinlichkeit davon aus.

Frau Schreiber:
Was gibt es für einen Zeitplan?

Frau Şahin-Connolly:
Das kann ich Ihnen aktuell nicht sagen.

Frau Schreiber:
Wann bekommen wir die Unterlagen?

Frau Şahin-Connolly:
Das werde ich prüfen.

14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Belger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:54 Uhr.

Tobias Belger

Vorsitz

Eva Briesenick

Juliane Sasse

Protokoll